

Freiwillige Beiträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **25 (1942)**

Heft 11

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ohne Mittel keine Macht!

Denket an den Pressefonds!

Einzahlungen erbeten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26 074.

sollte, mag wohl für Pius und die römische Kirche, bzw. ihre Anhänger, bedeutungsvoll erschienen sein, nicht aber für die orientalische und protestantische Kirche, welche hierin und in der Art der Einladung eine neuerliche Anmassung des Papstes, sich zum Oberhirten der Christenheit aufzuwerfen, erkannten. So waren denn die Antworten des Patriarchen von Konstantinopel und des evangelischen Oberkirchenrates in Berlin und der Wormser Protestantenversammlung einhellig ablehnend.

Dem Bischof Dr. Cumming, der an den Papst die Frage gerichtet hatte, ob es den Protestanten auf dem bevorstehenden Konzil erlaubt sein werde, die Gründe ihrer Trennung von der römischen Kirche darzulegen, gab der Papst die Antwort: Eine Verteidigung der bereits verdamnten Irrtümer komme gar nicht in Frage. Seine Einladung habe vielmehr lediglich den Zweck, den Protestanten Veranlassung zu geben, die *schöne Gelegenheit*, in den Schoss der alleinseligmachenden Kirche zurückzukehren, nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen. Dass diese Antwort nur dazu dienen konnte in England ein Lächeln des Mitleids hervorzurufen, ist einleuchtend. So wurde die päpstliche Einladung als Anmassung von der ganzen protestantischen Welt zurückgewiesen. (Aus «Das vatikanische Konzil».)

Und da sollte man sich heute, wenn die Anregung von der Gegenseite erfolgt, Illusionen hingeben? J. E.

Vermischtes.

In Audienz beim Papst.

Aus der Vatikanstadt wird der Schweizerischen Depeschagentur gemeldet, dass der Papst am 19. Sept. den General der Jesuiten, Pater Ledochowski, der von einer Reise nach Spanien und Frankreich zurückgekehrt ist, in Privataudienz empfing. Und jetzt? Kommt General Ledochowski in die Schweiz? Die Schweiz ist ihm ja nicht unbekannt, denn während des letzten Krieges hielt er sich in Zizers (Graubünden) auf. Heute kann er sich ruhig in Bern niederlassen.

Philipp Eppers Werke.

So lautet der Titel eines interessanten Artikels in «Freies Volk», Nr. 36, vom 18. September 1942, auf den wir unsere Leser gebührend aufmerksam machen. Wir freuen uns, dass man allmählich auch in andern Kreisen auf Bundesrat Epper und seine Kulturwahrung aufmerksam wird. Besorgen Sie sich diese Nummer beim nächsten Kiosk.

Literatur.

Urania-Bändchen.

| Restbestand: | Vorrat |
|---|--------|
| Schaxel, Vergesellschaftung | 5 |
| Lowitsch: Energie und Planwirtschaft | 15 |
| Schmidt: Mensch und Affe | 80 |
| Reichwein, Blitzlichter über Amerika | 20 |
| Alle ändern vergriffen. — Preis pro Bändchen 50 Rappen. | |

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

- E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).
 E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)
 — Gottfried Kellers Weltanschauung, mit 4 Bildern des Dichters. Fr. 2.80. (Erste Auflage bereits vergriffen.)
 Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.
 — Franz Brentano als Religionsphilosoph. Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des Präsidenten: Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telefon 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der Ortsgruppen-Präsidenten bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an die Redaktion: Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die Geschäftsstelle betrifft, an Geschäftsstelle und Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Freiwillige Beiträge

Für die Bewegung:

| | |
|--|---------|
| Ernst Frey-Scherer, Waltwil | Fr. 5.— |
| Alex. Zaugg, Zürich 10 | > 3.— |
| Karl Haller, Zürich 7 | > 50.— |
| Aus einem Trauerhaus durch E. Br., Zürich > 50.— | |

Mit besonderer Freude veröffentlicht die Geschäftsstelle die vorgenannten freiwilligen Spenden. Den Spendern unsern herzlichsten Dank. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26074.

Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 28. November, 20 Uhr, im Restaurant Kirchenfeld, I. Stock (Trambaltestelle Helvetiaplatz), Vortrag von Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin über: Josef Viktor Widmann, den freisinnigen Dichter. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen, Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

— Am 23. Oktober hielt uns als Gast Herr Gysin einen Lichtbildervortrag, der in Wort und Bild als unübertrefflich bezeichnet werden muss, und allen Anwesenden die nachhaltigsten und tiefsten Eindrücke vermittelte. Was da an farbigen Blumen- und Landschaftsaufnahmen in fast unerschöpflichem Reichtum gezeigt wurde, beweist, dass ein Künstler am Werk war, der seine Motive nicht bloss mit den Augen, sondern vor allem mit dem Herzen schaute und aus tiefster Seele erlebte. Seine Aufnahmen, insbesondere vom Silsersee, von der Berninagruppe, vom Matterhorn, oder gar die Farbenseinfonie eines Sonnenaufgangs rissen die leider wenig zahlreich anwesenden Gesinnungsfreunde zu ehrlicher und heller Begeisterung hin.

Die innige Naturverbundenheit des Herrn Gysin ging nicht bloss aus seinen formvollendeten Aufnahmen hervor, sondern auch aus der humorvoll-besinnlichen Art seines Vortrages, der so liebevoll auf all das einging, was im Bild zum Ausdruck gelangte. Er hat uns einen restlosen Genuss vermittelt; wir sind ihm zu Dank verpflichtet. J. St.

BIEL. Diskussionsabend: Dienstag, den 10. November 1942, 20 Uhr in unserm Lokal, Volkshaus Biel. Recht zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

ZÜRICH. Samstag, 7. November: Vortrag von Ernst Brauchlin über «Josef Viktor Widmann, den freigeistigen Dichter».

Samstag, 14. November: Freie Zusammenkunft.

Samstag, 21. November: Vorlesung von Marta Fickewirth und Ernst Brauchlin aus den Werken von Josef Viktor Widmann.

Samstag, 28. November: Freie Zusammenkunft.

Vortrag und Vorlesung beginnen um 20.15 Uhr. Ort: «Franziskaner». Wir empfehlen den Besuch der beiden Veranstaltungen unsern Gesinnungsfreunden u. weitem Interessenten aufs angelegentlichste. Der Vorstand.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Techarnerstr. 14a.